

unter Anleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands von der Arbeiterschaft unternommen worden.

Bis Ende 1949 wurden 610 406 000 Mark für den Bau von Neubauernwirtschaften an Krediten ausgegeben. Mit Hilfe dieser Kredite wurden insgesamt 54 596 Neubauernhäuser, 59 324 Ställe und 36 342 Scheunen, insgesamt 150 262 Gebäude errichtet.

Um den werktätigen Bauern die Bestellung ihrer Felder und die Emtarbeiten zu erleichtern, wurde im Jahre 1949 der Aufbau der MAS in Angriff genommen und dafür von der Regierung rund 100 Millionen aus Staatsmitteln zur Verfügung gestellt. Die MAS haben schon im Anbau- und Erntejahr 1949 beachtenswerte Leistungen vollbracht, insbesondere, nachdem sie über die von der Sowjetunion gelieferten Traktoren und Maschinen verfügten. Aber die Tätigkeit der MAS im Jahre 1949 war nur ein Anfang. Unterdessen haben sie rund 1000 weitere Traktoren aus deutscher Produktion erhalten, ihre Verwaltung verbessert, die Leistungsnormen festgelegt, die Kolonnenarbeit in vielen Stationen eingeführt, damit die Arbeitsmethoden verbessert und die kulturelle Tätigkeit gestaltet. So wurden sehr günstige Voraussetzungen für einen großen Aufschwung der Arbeit der MAS zum Nutzen der werktätigen Bauern herbeigeführt.

Die Sorge galt insbesondere auch der Förderung der Viehzucht der werktätigen Bauern. Die DWK-Verordnung über die Entwicklung der Viehbestände, die gleichzeitig die Hektarveranlagung für tierische Produkte einführte, gab den Anstoß für die großen Leistungen der Bauernschaft, die zur Übererfüllung des Viehaufzuchtplanes führten.

Die Regierung erhöhte erneut die Zuteilung für eure Wirtschaften an Stickstoff, Kalk, Kali und besonders auch an Phosphaten. Sie bemühte sich um eine Verbesserung der Qualität des Saatgutes, sie erleichterte euch die Anschaffung von Geräten und Gebrauchsgegenständen durch die Einführung besonderer Preise für freie Spitzen, sie förderte zugleich die Entfaltung der Bauerngenossenschaften und ermöglichte diesen, wichtige neue Aufgaben zu übernehmen. Auch wurden alle Schritte unterstützt zur Ausnutzung der Forschungsergebnisse auf dem Gebiete der Bodenkunde und der Biologie und zur Organisierung eines umfassenden Leistungskampfes in der Form der Leistungs- und Lehrschauen in den Dörfern und Kreisen, in denen die guten Leistungen prämiert wurden.